

## Ernte von den Hochbeeten in Dresden-Pillnitz beendet

Sechs Hochbeete und einige Pflanzgefäße für Obst und Gemüse erweitern seit diesem Jahr die Versuchsflächen in Dresden-Pillnitz. Gurken, Tomaten, Paprika, Auberginen aber auch Erdbeeren, Andenbeeren sowie Süßkartoffeln und Kräuter wuchsen im Sommer 2021 heran. Da einige Arten schon blühend oder sogar mit einem ersten Fruchtansatz Mitte Mai gepflanzt wurden, konnte ab Juni den ganzen Sommer über geerntet werden.



### Gurke

In Pillnitz wurde die Sorte 'Murza' angebaut, eine mittellange Gurke mit einer warzigen Schale. Dies ist eine frühe Sorte mit festen, bitterfreien Früchten und einer Resistenz gegenüber echtem Mehltau.

Im Hochbeet wurden die Pflanzen nicht an einem Rankgitter angeleitet, sondern die Triebe hingen über die Hochbeetkante herab. Im Pflanzgefäß erhielten sie eine Kletterhilfe.

Die Ernte begann Anfang Juni und wurde erst durch die ersten Nachtfröste Anfang Oktober beendet. Von einer Pflanze wurden durchschnittlich 22 Gurken mit einem Gewicht von 180 – 210 g geerntet.

### Tomaten

Bei Tomaten gibt eine große Sortenvielfalt – Wuchsstärke der Pflanze, Fruchtgröße, -form und -farbe sind nur einige Unterscheidungsmerkmale.



### 'Romello'

Diese Buschtomate muss nicht entspitzt werden und wächst sehr üppig. Triebblängen bis zu einem Meter sind möglich, deshalb ist eine Stütze für die Haupttriebe angebracht. Unter der Last der vielen Früchte könnten die Triebe sonst abbrechen. 500 – 800 Früchte wurden pro Pflanze von Mitte Juni bis Anfang Oktober geerntet. Die Tomaten sind eiförmig, klein, rund 10 g schwer und sehr schmackhaft.

Gerade in dem regenreichen Sommer war die hohe Toleranz der Sorte gegen Kraut- und Braunfäule vorteilhaft.



#### 'Strongboy Yellow' und 'Strongboy Red'

Wichtige Eigenschaften dieser Topftomate sind aufrechter Wuchs und eine relativ gute Standfestigkeit. Eine Stütze für den Haupttrieb ist aber empfehlenswert. Einziger Unterschied zwischen den beiden Sorten ist die Fruchtfarbe - es gibt sie mit gelben und roten Früchten.

Der Ertrag setzte Mitte Juni ein und wurde Mitte August schlagartig durch den Befall der Pflanzen mit Braun- und Krautfäule beendet. Bis dahin konnten rund 200 Tomaten pro Pflanze mit einem durchschnittlichen Gewicht von 10 g geerntet werden.



#### 'Cocktail Crush'

Diese dunkelrote Rispentomate wird bis zu 180 cm hoch und muss regelmäßig ausgegeizt werden. Durch ihre Wuchshöhe ist diese Sorte weniger für den Anbau im Hochbeet geeignet.

In diesem Sommer erwies sich die hohe Resistenz gegen Braunfäule als günstig. So konnte bis zu den ersten Nachtfrierten geerntet werden. Der Ertrag der Sorte lag bei rund 5 kg pro Pflanze. Das waren bei einem Fruchtgewicht von 45 g über 100 Früchte, die von einer Pflanze geerntet wurden.

## Paprika

Bei Paprika kann man zwischen Blockpaprika und spitzen Snackfrüchten in den verschiedenen Farben auswählen. Angebaut wurden Containersorten, die 40 - 50 cm hoch werden. Trotzdem ist es sinnvoll, die Pflanzen mit einem Stab zu stützen.



#### 'Midinor Red'

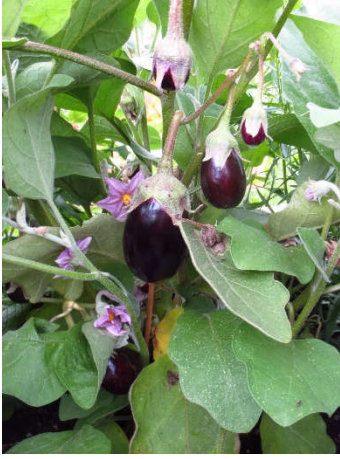
Die rund 6 cm großen roten, blockigen Früchte konnten von Ende Juli bis zum Frost geerntet werden. Der Ertrag belief sich auf 20 – 30 Früchte pro Pflanze was einer Erntemenge von rund 1 kg pro Pflanze entspricht.

Es gibt diese Sorte auch mit gelben Früchten. Diese wurde aber nicht in diesem Jahr in Dresden-Pillnitz angebaut.



#### 'Snackor Orange' und 'Snackor Yellow'

Orange und gelb gefärbte, spitze Paprika konnten von Anfang Juli bis Ende September geerntet werden. Wenn die Pflanzen genügend Platz zur Entwicklung hatten, reiften 40 - 50 Früchte pro Pflanze. Fehlte der Freiraum, fiel der Ertrag deutlich geringer aus.



### **Aubergine**

‘Jackpot‘ ist eine für die Containerkultur geeignete Sorte mit einer Pflanzenhöhe von rund 50 cm. Schon die violetten Blüten haben einen Zierwert. Noch attraktiver sieht die Pflanze mit den zahlreichen dunkelvioletten Früchten, die sich von dem silbergrünen Laub abheben, aus. Die Auberginen können schon als kleine Früchte geerntet werden.

Durch die Bedingungen in diesem Sommer kam es ab August zu Schäden durch Fäulniserreger und Befall mit Kartoffelkäfern. Bis dahin konnten aber schon 20 Früchte pro Pflanze geerntet werden.



### **Süßkartoffeln**

Etwas Geduld braucht man bis zur Ernte der Knollen. Die Süßkartoffeln wachsen bei ausreichend Wärme, Nährstoffen und Wasser üppig über den ganzen Sommer. Das kräftige Wachstum der Pflanzen muss man im Mai bei der Pflanzung beachten, sonst werden die Nachbarpflanzen überwuchert. Bei kühlen Temperaturen stellen die Süßkartoffeln dann ihr Wachstum ein und nach den ersten Frostnächten kann geerntet werden.

In Pillnitz waren die Sorten ‘Kaukura‘, ‘Maketea‘ und ‘Manihi‘ im Anbau, die sich durch Laubfarbe und -form unterschieden.

Die Ausbeute lag in diesem Sommer zwischen 1 – 3 kg Knollenmasse pro Pflanze. Dabei gab es richtig dicke Knollen, meist ein bis zwei pro Pflanze. Zusätzlich konnten dann noch viele meist „möhrenförmige“ Knollen geerntet werden. Teilweise waren es 20 Stück dieser circa 2 – 3 cm dicken und knapp 20 cm langen Knollen. Je nach Sorte war das Fruchtfleisch weiß oder orange gefärbt.



Die Knollen sollen nach der Ernte noch ein bis zwei Tage trocknen, bevor sie zubereitet werden. Wer die Knollen etwas länger lagern will, muss diese für den Lagerungsprozess vorbereiten.

Das sogenannte Curing besteht aus einer Wärmebehandlung bei 27 – 33 °C und einer relativen Luftfeuchte von 80 bis 95 % für 7 bis 10 Tage. Die Knolle wandelt Stärke in Zucker um, dadurch entsteht der typische Geschmack und die Außenschale erfährt eine Härtung. Anschließend ist eine Lagerung bei 13 - 15 °C für einige Wochen möglich.

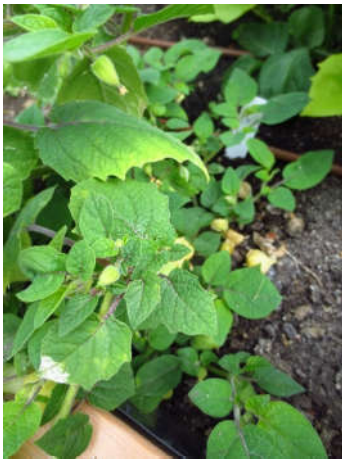




### **Erdbeere**

Eine immertragende Erdbeere rundete die Bepflanzung ab. Die Sorte 'Elan White 2' fällt schon durch die schöne, große Blüte auf. Erste Früchte dieser aromatischen Erdbeersorte konnten ab Mitte Juni geerntet werden. Die Ernte hielt über den ganzen Sommer an, wobei der Geschmack im September dann nach ließ. Selbst im Oktober hingen noch einige grüne Früchte an den Pflanzen, die durch die kalten Nächte dann aber braun und lederartig wurden.

Über den Sommer wurden bis zu 60 Erdbeeren von einer Pflanze geerntet.



### **Andenbeere (Physalis)**

Die Sorte 'Preciosa' wird 30 – 40 cm hoch und beginnt früh mit dem Ertrag, wobei die reifen Früchte abfallen. Das ist bei der Pflanzung oder Aufstellung der Gefäße zu beachten, da die Sorte leicht überhängend wächst. Gerade in einen Kübel gepflanzt, fallen dann viele Früchte nicht auf die Gefäßoberfläche sondern neben das Gefäß auf den Boden.

Die Ernte war sehr hoch. Bis zu 300 Früchte wurden aufgelesen, wobei nicht alle abgefallenen Beeren auch ausgefärbt waren. Die reifen Physalis waren sehr schmackhaft.



### **Kräuter**

Ob Basilikum, Salbei, Rosmarin, Thymian, Petersilie....

Kräuter sollten unbedingt einen Platz im Hochbeet finden. Sie können die ganze Vegetationszeit über nach Bedarf geerntet werden, wobei aber immer noch so viel Pflanzenmasse stehenbleiben sollte, dass die Pflanze wieder gut austreiben und weiterwachsen kann.